

Technische Aktien- und Rentenmarktaussichten für die Woche vom 30. Januar – 03. Februar 2012

DAX

Der deutsche Aktienmarkt nahm am Freitag schlechtere US-Konjunkturdaten zum Anlass für Gewinnmitnahmen. Zuvor scheiterte der Index mehrmals beim Versuch, das Hoch vom Donnerstag bei 6559 Punkten nachhaltig zu überwinden. Der DAX markierte am Freitag ein Intra-Day-Hoch bei 6574 Punkten, bevor die Gewinnmitnahmen einsetzten. Die negativen Divergenzen zwischen den Indikatoren und dem Indexverlauf deuten zumindest kurzfristig auf eine mögliche Konsolidierung hin. Ein Tagesschluss unter der Marke von 6484 Punkten könnte ein Hinweis für den Auftakt einer mehrtätigen Konsolidierungsphase sein. Diese könnte zur 200-Tageslinie bei 6352 Punkten bzw. bis zur Kurslücke bei 6271/32 Punkten führen. Auf der Oberseite müsste das Hoch vom Freitag überwunden werden. Dies würde die Kursavancen Richtung 6950/7000 Punkten stützen.

EuroStoxx 50

Der EuroStoxx 50 steht vor wichtigen Hürden. Mit der jüngst gesehenen Dynamik könnte es diesmal gelingen, die wichtige Widerstandszone bei 2500 Punkten zu überwinden. Dieser Bereich umfasst ein ganzes Bündel an Widerständen. Zum einen das Tief vom Mai 2010 bzw. das Hoch vom Oktober 2011 bei 2448/2506 Punkten, zum anderen den intakten Abwärtstrend seit Mai 2011 bei 2464 Punkten sowie nicht zuletzt die bei 2461 Punkten verlaufende 200-Tages-Linie. Im Erfolgsfall würde die Marke von 2700 Punkten ins Blickfeld rücken. Dabei sollte aber nicht übersehen werden, dass die Indikatoren mehrheitlich im überkauften Bereich notieren. Der EuroStoxx 50 Index hat somit nicht mehr allzu viel Zeit, die vorgenannte Hürde zu überwinden. Ein Scheitern würde wohl eine größere Korrektur nach sich ziehen, die bis 2201 Punkten (Aufwärtstrendlinie seit September 2011) bzw. 2066 Punkten (Novembertief) führen könnte.

Dow Jones Industrial

Der Dow Jones korrigierte in der vergangenen Woche um 0,5 Prozent und schloss bei 12660 Punkten. Marktbreitere Indizes zeigten jedoch eine bessere Entwicklung. So konnte der S&P 500 immerhin noch 0,1 Prozent zulegen, während der Nasdaq Composite sogar 1,1 Prozent fester notierte, nicht zuletzt aufgrund eines sehr robusten Quartals von Indexschwergewicht Apple. Die Makrodaten waren in dieser Woche gemischt. Während das Konsumentenvertrauen positiv überraschen konnte, enttäuschten das Wirtschaftswachstum und der US-Häusermarkt etwas. Insgesamt gesehen sind die Indizes nach der jüngsten Aufwärtsbewegung im überkauften Bereich, so dass selbst überwiegend gute Zahlen der Unternehmen keine neuen Impulse geben konnten. Selbst wenn sich der US Markt in dieser Woche von seiner starken Seite zeigen sollte, erwarten wir aufgrund der derzeitigen Marktcharakteristik bestenfalls eine, in der Summe gesehen, Seitwärtsbewegung. Insofern gehen



Fürst Fugger Privatbank

wir in dieser Woche auch nicht davon aus, dass der Dow die Verlaufshochs des vergangenen Jahres im Bereich von 12751/12753 Punkten (Juli 2011) bzw. 12876 Punkten (Anfang Mai 2011) nachhaltig überschreiten kann. Selbst, wenn wir uns in einem Bullenmarkt befänden erwarten wir demzufolge eine Konsolidierung und halten das Aufwärtspotenzial derzeit für begrenzt. Wir gehen also davon aus, dass wir uns in einem sehr fortgeschrittenen Stadium der aktuellen Rallye befinden. Eine wichtige Unterstützung lässt sich im Bereich von 12450 Punkten festmachen, gefolgt vom Bereich um 12300 Punkten, mit der 38-Tage-Linie (12297 Punkten) und dem Verlaufshoch vom 27.10.2011 bei 12284 Punkten. Eine weitere Unterstützung auf der Unterseite ist die 50-Tage-Linie (12151 Punkte). Beide sind steigend und sollten zunächst als Unterstützung wirken. Die wichtigste Unterstützung ist jedoch die 200-Tage-Linie bei 11972 Punkten. Wenn unser Take, dass wir die letzten 4 Wochen eine Bärenmarktrallye gesehen haben, Bestand haben soll, dann muss der Markt jetzt fallen.

Bund-Future

Der Bund-Future notiert derzeit bei 139,17 Punkten. Das Rentenbarometer konnte sich somit wieder erholen. Entscheidend wird nun sein, ob die Marken von 139,19 und 139,58 Punkten wieder zurückerobert werden können. Sollte dies gelingen, so könnte nochmals ein Anstieg bis zum bisherigen Allzeithoch bevorstehen. Kritisch wird es, wenn der Basisaufwärtstrend seit Frühjahr 2011 nach unten durchbrochen werden sollte. Dieser verläuft derzeit bei 136,81 Punkten. Dann könnte ein Test bis zu den Tiefs bei 132,99 bzw. 132,89 Punkten anstehen.

Augsburg, 30. Januar 2012

PNR/Frey/Barth/Langenbacher

Rechtliche Hinweise

Die hier über den Markt wiedergegebenen Informationen und Meinungen wurden am angegebenen Datum erstellt. Sie werden nur zu Informationszwecken als Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung weitergegeben. Sie dienen nicht als Angebot, Anlageberatung, Anlageempfehlung oder sonstige generelle oder individuelle Empfehlung der Fürst Fugger Privatbank KG zum Kauf, Halten oder Verkauf oder sonstigen Handel von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten und begründen kein vertragliches Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Die Informationen stammen aus bzw. basieren auf Quellen, die die Fürst Fugger Privatbank KG als zuverlässig erachtet, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und Aktualität aber keine Gewähr übernommen wird. Die Fürst Fugger Privatbank KG lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung ab. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der Fürst Fugger Privatbank KG weder ganz noch auszugsweise vervielfältigt werden.